

LIEDERKRANZ
von Fr. Schubert, op. 165.
№ 1.

Die Liebende schreibt.

—*—
Gedicht von Goethe.

MUSIK von FR. SCHUBERT, op. 165. № 1.

Wien, in der k. k. Hofmusikalien-Handlung A. Diabelli et Comp. Graben N° 1133.

Mässig, zart.

Singstimme.
(Sopran od. Tenor)

Ein

Blick von deinen Augen in die meinen,

ein Kuss von deinem Mund auf meinem

Mun . de, wer da . von hat, wie leb, ge .

cresc.

wi . se Nun . de, mag dem was an . dera wohl er . freu . lich schrei . nen?

dim.

Knt . fernt von dir, ent . frem . det von den

a tempo.
ritard.

Mei . nen, führ' ich stets die Ge .

dan . ken in die Run . de, und

Im . mer traf . fen sie auf Je . ne Stun . de, die ein . zi . ge —; da

fang' ich an zu wei . . nen. Die

Alto bewegt.

Thrä . ne trock . net wie . der un . ver . se . hens: er

liebt ja, denk' ich, her in die . se Still . le, und

soll . test du nicht in — die Fer . ne rei . chen? Ver . nimm das Lieb . prin

pp

die . ses Lieb . be . we . hens: mein ein . zig Glück auf

pp

Er . den ist dein Will . le, mein ein . zig Glück auf.

Er . den ist dein Wil . le, dein freund . li . cher zu

mir, gib mir ein Zel . chen, gib

mir ein Zel . . . chen: